

Transkription von Urkunde QBD 1399b

Ort, Datierung: Quedlinburg, 1399-05-01

Signatur: Stadtarchiv Quedlinburg, Abt. IV, 102

Inhalt: Graf Ulrich von Regenstein: Zehntverkauf

Von der gnade goddes We Olrik Greue to Reynstein mit vnsen eruen Bekenne(n) in dissem opene(n) breue alle den de one seen / edir horen lesen dat we mit wolbedachtem möde vnd(e) gude(n) Rade der vnsen redelken vnd(e) rechtliken hebb(e)n vorsat vnd(e) vorkofft / vor twey hundirt m(a)rk fynes siluers halb(e)r(steder) wichte de vns wol be talet sint , vnsen tegeden to marsleue(n) mit allir nvt vnd(e) / to behoringe in felde vnd(e) in dorpe , also we den von der achbarn vnsir frowen der Ebdisschen to Quedlingeb(o)r(g) vnd(e) ore(n) / Goddeshus(e) to leyne hebb(et) . den vorsichtig(en) wisen luden Radismeste(re)n Radma(n)nen vnd(e) Borg(er)en algemeÿne to Quedlingeb(o)r(g) / in disser wis also hir na bescreue(n) steit were dat we vorgen(ante) Greue Olrik dissen tegeden selue(n) wolden afe fören late(n) / dat scholde we diss(en) vorgen(anten) Ratmanne(n) vnd(e) borge(re)n alle jar vorkündigen vnd(e) witlik dōn vppe wynnachten vnd(e) scholde(n) / denne dar na vor den Ostirn neist volgende one dar vore betalen vnd(e) gheue(n) veir vnd(e) twintich lodige m(a)rk halb(e)r(steder) / wichte vnd(e) were , En schege des nicht also dat we de vorkündinge nicht en deiden vnd(e) der veir vnd(e) twintich m(a)rk one / nicht en gheyue(n) vor den vorbenomeden Ostirn So mochte(n) disse vorgen(anten) Ratmanne vnd(e) Borge(re) den tegede(n) vorkōpen vnd(e) / darmede dōn . wes one nod were ane hinder vnd(e) vnse weddirsprake Ok schullen disse vorgen(anten) Borge(re) disses ben(anten) tegede(n) / to marsleue(n) gebruken vnd(e) beneiten disse neisten to kome(n)de drey jar v(m)me de na dissem jare erst folgende sin dar na / so moge we edir vnse erue(n) den seluen tegeden weddirkōpen vnd(e) lösen welkes jares we wellen mit twen hundirt m(a)rken / also vorscreue(n) is . dest we one de losinge vorkündige(n) vnd(e) witlik don vppe wynnachten vnd(e) denne dar na vppe de / ersten to kome(n)de Ostirn schulle we vnd(e) willen de betalinge one fül vnd(e) al leisten vnd(e) dōn in der stad to Quedlingeb(o)r(g) / ane hinder vnd(e) vortoch , also selues so moge(n) disse vorgen(anten) Ratma(n)ne vnd(e) Borg(er)e ore geld twey hundirt m(a)rk fynes siluers / vorgescreue(n) weddireisschen na dren iaren welkes jares se willen . so schulle we de betalinge io leisten vnd(e) dōn in der / Stad to Quedlingeb(o)r(g) mit alsulkem gelde also vorscreue(n) steit , de wile auer dat de weddirkōp vnd(e) lösinge nicht enschüt / also disse bref utwiset , so schullen disse ernante(n) Ratma(n)ne vnd(e) Borg(er)e des ben(anten) tegeden gebruken vnd(e) beneite(n) alle jarlikes / in alle der wise also vorscreue(n) steit , so lange dat de tegede weddir werde von one gekofft vnd(e) gelöst van vnsir wegen / vor alsodane geld twey hundirt m(a)rk fynes siluers halb(e)r(steder) wichte . also we dar vore vp genome(n) hebb(e)n dar en wille we / noch neyma(n)t von vnsir wegen se ane hindirt vnd(e) wille(n) se wol dar by be halden vnd(e) late(n) an argelist dat loue we / vorgen(ante) Greue Olrik mit vnsen erue(n) dissen ergescreue(n) Ratma(n)ne(n) vnd(e) borge(re)n to Quedlingeb(o)r(g) in truwen stede vnd(e) gantz / to haldene , vnd(e) willen des ore rechte(n) were wesen wūr vnd(e) wanne one des nod is vnd(e) se dat von vns eisschen Des to / Orkunde dat alle disse vorscreue(n) stucke von vns vnd(e) vnsen erue(n) stede vnd(e) gantz gehalden werden dissen ernan(ten) Radis=/meste(re)n Ratmanne(n) vnd(e) Borge(re)n to Quedlingeb(o)r(g) So hebbe we vorgen(ante) Olrik Greue to Reynstein von vnsir vnd(e) / vnsir erue(n) wege(n) dissen breff dar vp one geue(n) besegilt mit vnsem Jngesegele Angehengit Nach goddisbort / dritteynhundirt Jar in dem negen vnd(e) Negintigisten Jare

in sente walburge(n) dage der hilgen Juncfrowen